

An den
Vorsitzenden der Gemeindevertretung
der Gemeinde Mainhausen
Herr Dieter Jahn

08.08.2021

Antrag zur Erhaltung des Zeldreimorgengewann als landwirtschaftliche Nutzfläche und zur Naherholung

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt, dass folgender Beschlussvorschlag in der Gemeindevertretung diskutiert und zur Abstimmung gestellt wird:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Mainhausen möge beschließen:

- Die 3,7 ha große Fläche südlich des Industriegleises in Zellhausen (Zeldreimorgengewann) soll zugunsten von Landwirtschaft und Naherholung erhalten und nicht zum Baugebiet umgewidmet werden.
- Bei der 3. Änderung des Regionalplans (Flächennutzungsplans) Mainhausen-Zellhausen Süd soll die als B-Gebiet bezeichnete Fläche entfallen.

Luftbild (Stand 2019)



Begründung:

Seitens der Politik besteht auf nationaler Ebene ein breiter Konsens, den täglichen Flächenverbrauch in Deutschland in den kommenden Jahren auf 30 Hektar pro Tag zu begrenzen. Die Erreichung dieses nationalen Ziels liegt aber in weiter Ferne. Derzeit beträgt der tägliche Flächenverbrauch für Siedlung und Verkehr immer noch durchschnittlich 56 Hektar pro Tag.

Boden und Fläche sind wertvolle und endliche Güter. Deshalb sollten wir als Gemeinde so wenig wie möglich davon „verbrauchen“, wenn wir uns der Nachhaltigkeit verpflichtet fühlen. In einem Land wie Deutschland, das bevölkerungsmäßig nicht mehr wächst, dürften aus Sicht des Naturschutzes überhaupt keine weiteren Flächen mehr versiegelt werden. Denn oftmals handelt es sich, wie beim Zeldreimorgengewann, um noch von der Landwirtschaft genutzte Ackerböden oder wertvolle Grünflächen für die Naherholung.

Der zusätzliche Bedarf an Flächen für Neubaugebiete wird zu einem hohen Anteil durch einen Anstieg des individuellen Wohnraumbedarfs der Bürger und der zunehmenden Anzahl von Ein-Personen-Haushalten verursacht. Aus Sicht der Grünen Mainhausen wäre es in dieser Situation weitaus sinnvoller, sich auf die Potentiale der vorhandenen bisher unbebauten Baugrundstücke und die Leerstände im Gemeindegebiet zu fokussieren, um den viel zu großen und keineswegs nachhaltigen Flächenverbrauch des Neubaugebiets Zellhausen Süd auf ein vernünftiges Maß zu begrenzen.

Zellhausen hat mit der Trasse des ehemaligen „Bimmelbähnchens“ eine „natürliche“ und von den Bürgern allseits akzeptierte Bebauungsgrenze. Schon von daher sollte das 3,7 ha große Zeldreimorgengewann auch weiterhin nicht versiegelt und bebaut werden. Der bestehende Zellhäuser Ortsrand mit Baum und Heckenelementen würde zudem dadurch gravierend verändert und beeinträchtigt.

In den ursprünglichen Planungen von Zellhausen Süd hat das Zeldreimorgengewann überhaupt keine Rolle gespielt. Ein recht klares Indiz, dass die im Zeldreimorgengewann geplante Erschließungsstraße angesichts der bereits vorhandenen und ausreichend dimensionierten Ring- und Waldstraße nicht wirklich benötigt wird bzw. aus Sicht der Grünen Mainhausen sogar völlig überflüssig ist.

Als Gemeindevertreter tragen wir eine besondere Verantwortung, wenn es um die Ausweisung von zusätzlichen Versiegelungsflächen geht und unsere Entscheidungen müssen wohl abgewogen werden.

Mit freundlichem Gruss



Fraktionsvorsitzende
Bündnis90/Die Grünen, OV Mainhausen

Gabriele Hug
Fraktionsvorsitzende
Bündnis 90 / Die Grünen – OV Mainhausen